

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 102 (1976)

Heft: 23

Artikel: Das Versprechen

Autor: Ehrismann, Albert

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-612592>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Versprechen

Es gibt Kometen, die kommen müssen und nicht gesehen werden.
Beispiel: Komet Kohoutek 1974.
Könnte es auch einen Stern über Bethlehem (oder eben irgendeiner heutigen Stadt) gegeben haben, der kam, und wir sahen ihn nicht?

Obgleich er uns grosse Freude und Friede auf Erden verkündete? Aber der Nebel war zu dicht oder die Nacht zu finster oder der Himmel verraucht und die Erde zu laut – und wir hörten nicht die Botschaft, die ein Engel sprach?

Engel interessieren mich wenig, und ich weiss nicht, ob es sie gibt oder gab. Aber zu denken, dass da einer gesprochen hätte, in der Gewissheit dessen, wovon er sprach, und wir wären taub geblieben oder sperrten ihn, falls er kam, ins Irrenhaus oder ins Zuchthaus oder verbrannten ihn lebendigen Leibs oder stellten ihn an die Wand... Nein, lustig ist das nicht.

Seitdem spitze ich die Ohren und halte die Augen wach, auch wenn sie mir zufallen vor Müdigkeit. Aber es ist ja nicht der Nebel und ist nicht die Nacht, die die Schallmauer oder die Lichtmauer um uns bauen und den Stern oder die Stimme zudecken. Eher sind's Rauch und Kriegslärm und also Unverständ, Heimtücke und Feigheit von uns selber. Lustig ist das nicht.

Ich aber soll lustige Gedichte schreiben, weil sie mir das Brot einbringen für mich und die Meine und das Geld fürs Spital. Wo nehmen und nicht stehlen? Und wenn ich stähle – wem? Wollet mit mir jetzt Augen und Ohren auf- und den Rücken steifthalten, dass wir nichts übersehen noch überhören und nicht beugsam noch käuflich werden! Vielleicht, ich versprech's, dass ich dann einst

lustigere Verse ersinne. *Albert Ehrismann*

Yoga

Ein bewährter Trinker wurde überredet, Yoga zu üben. Nach einigen Monaten fragt man seine Frau, wie es gewirkt habe.

«Ganz gut», sagt sie. «Jetzt kann er auch trinken, wenn er auf dem Kopf steht.»

Glück

Ein Hufeisen liegt auf einer Wiese neben einem vierblättrigen Kleeblatt.

«Es ist doch merkwürdig, dass noch kein Mensch uns gefunden hat», sagt das Hufeisen.

«Ja, wir haben eben kein Glück», seufzt das Kleeblatt.

Neues Posthotel St. Moritz

Das ganze Jahr offen. Das moderne Haus mit Fitness- und Spielraum, Solarium. Freie Sicht auf See und Berge. Spezialitäten-Restaurant. Grosser Parkplatz. Das ruhige Haus im Zentrum.

M. Spiess – P. Graber, dir.
Tel. 082 / 221 21 Telex 74430

Schweizer Bundesräte

Heute: Gnägi (Militär)

Ich brumme hinter Drahtverhau
im Feldgrau-Männerchor
für Heimat, Volk und Schwadernau
als Bass und als Tenor.

Wo Haar im Heer zerzaust, verlaust,
bin ich kein stummer Fisch:
da schlag' ich mit der Panzerfaust
auf meinen Rüstungstisch.

Wenn je ein Bösewicht in Hass
das Land und was es liebt
mit Macht bekriegt, ich schwöre, dass
es einen Sieger gibt!

Ernst P. Gerber

neu!
auch in Brasil

(der neue Villiger-Kiel Brasil hat etwas mehr Würze)

leicht
elegant
modern

5er-Etui Fr. 1.75
20er-Dose Fr. 7.-

